

## *Therapeutische Fachstelle für Kinder und Jugendliche*

### **Einleitung**

Auch im Jahr 2018 wurde das Angebot der Therapeutischen Fachstelle für die Schützlinge der Stiftung gut angenommen. Die am Anfang des Jahres neu eingestellte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit verhaltenstherapeutischem Ansatz war binnen weniger Wochen belegt. Neben den Einzel- und Gruppentherapeutischen Angeboten sowie der Diagnostik bildeten die Fallberatungen für die pädagogischen Mitarbeiter\*innen der Ambulanten Förderung einen zunehmenden Arbeitsschwerpunkt. Ihre Zahl hat sich im Berichtsjahr verdreifacht.

Ebenso zugenommen haben neben der Durchführung der Eingangsdagnostik, welche eine Mitarbeiterin der Therapeutischen Fachstelle im Kinder- und Jugendheim Buchenrode regelmäßig durchführt, die Fall- und Teamberatungen dort vor Ort.

Nach einem kurzen Überblick über die Arbeit der Therapeutischen Fachstelle insgesamt berichten wir über das 2018 erstmals gestartete sogenannte „WIR2-Bindungstraining für Alleinerziehende“, ein Trainingsprogramm der Uni Düsseldorf in Kooperation mit der Walter Blüchert Stiftung.

### **Die Arbeit der Therapeutischen Fachstelle im Überblick**

#### *Einzeltherapie in Kombination mit Elternarbeit*

Bei den Einzeltherapien für die Schützlinge handelt es sich je nach Problemlage um Kurz- oder Langzeittherapien in Form von Gesprächs- und Spieltherapien (tiefenpsychologisch fundiert/psychoanalytisch/verhaltenstherapeutisch). Dabei sind regelmäßige Gespräche mit den Eltern der Kinder Bestandteil jeder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (bei Jugendlichen im Bedarfsfall).

#### *Niederfrequent-haltgebende Therapie*

Dieses Angebot eignet sich insbesondere für Schützlinge, denen aufgrund ihrer speziellen Problematik eine wöchentliche, regelmäßige Anwesenheit nicht möglich ist. Es gelingt so, die Beziehung dennoch zu „halten“.

Die niederfrequente Therapie in einer haltgebenden Beziehung eignet sich außerdem für die Einleitung des Beendigungsprozesses einer Therapie.

#### *Diagnostik*

Das Diagnostikangebot umfasst psychoanalytische Verfahren (wie z.B. die Eingangsdagnostik im KJH Buchenrode und die Diagnostik im Rahmen der tiefenpsy-

chologisch fundierten Therapie) sowie Testungen im Bereich der Leistungstestung (IQ), der Lese-Rechtschreibung, der Dyskalkulie sowie der psychischen Störungen nach ICD 10.

### *Therapeutische Gruppenarbeit*

Im Dezember 2017 startete eine Mädchengruppe zum Thema Mobbing. Die Teilnehmerinnen waren im Alter zwischen 13 und 15 Jahren.

### *Soziale Gruppenarbeit/ Kompetenztraining*

Im Berichtsjahr fand im Rahmen des Sommerferienprogramms ein therapeutisch basiertes dreitägiges Sozialkompetenztraining (SKT) mit 7 Kindern statt.

### *Info-/Erstgespräche*

Die Info-Erstgespräche dienen der Klärung des Therapiebedarfs der Kinder. Mit Jugendlichen können diese Gespräche auch ohne einen Elternteil erfolgen. In manchen Fällen wurden die Mütter, Väter oder Jugendlichen von ihren Sozialarbeiter/innen aus der Ambulanten Förderung begleitet.

### *Nachbetreuung*

Mitunter entsteht noch Wochen nach Beendigung einer Therapie der Bedarf einer therapeutischen Nachbetreuung, deren Umfang in der Regel von einem bis zu drei Terminen beträgt. Inhaltlich geht es hier häufig um akute Krisen und/oder aktuelle Fragen, z.B. hinsichtlich eines belasten-

den Wohnungs- oder Schulwechsels, die in einer bestehenden vertrauensvollen therapeutischen Beziehung bearbeitet werden können.

### *Einzel- und Familienberatung*

Diese Form der Beratung wird immer wieder gezielt angefragt, sei es durch Mütter oder Väter selbst oder über die Kolleginnen und Kollegen aus der Ambulanten Förderung. Nicht selten kommen aber auch Anfragen für Therapien, bei denen sich nach einem ersten Informationsgespräch herausstellt, dass eher ein Beratungsbedarf besteht. Manchmal reichen hier wenige Gesprächstermine, um zu einer Klärung beizutragen.

### *Krisenberatung/-intervention*

Immer wieder besteht bei Müttern oder Vätern der Bedarf nach Unterstützung in einer akuten persönlichen oder familiären Überforderungssituation. Dies reicht von Umgangsproblemen mit dem abwesenden Elternteil, Druck durch unerwartete äußere Belastungen bis zu schulischen Problemen der Kinder oder Jugendlichen. Auch hier können aktuelle Fragen geklärt, die Familie begleitet und ggf. an andere Institutionen weitervermittelt werden.

### *Therapeutische Fallberatung für Kollegen aus der Ambulanten Förderung*

Im Zuge der Vernetzung mit der Ambulanten Förderung nimmt die therapeutische

Fallberatung bezüglich der Schützlinge zwecks Koordination der Unterstützungsangebote immer mehr Raum und zeitlichen Umfang ein.

### *Inhouse-Fortbildungen für Mitarbeiter der Stiftung*

Die Fachstelle bietet für die Mitarbeiter\*innen der Stiftung regelmäßig mehrmals im Jahr Inhouse-Fortbildungen zu verschiedenen psychischen Störungsbildern an wie u.a. zu Borderline-Persönlichkeitsstörung, Traumatisierung, Depressionen, Angststörungen oder Störungen des Sozialverhaltens. Themenwünsche der Mitarbeiter\*innen werden bei Planung aufgegriffen.

### *Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Helfergespräche)*

Im Bedarfsfall finden nach Absprache mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen interdisziplinäre Gespräche mit Fachkräften anderer Institutionen (Kitas, Schulen, Jugendamt) statt.

## **WIR 2-Bindungstraining für Alleinerziehende**

Das Wir2 Bindungstraining ist ein Kurs für Alleinerziehende mit Kindern von 3 bis 10 Jahren, um diese in ihrer Mutterrolle zu stärken und um die Bindung zu ihren Kindern zu fördern. Es basiert auf der kindlichen Affektentwicklung und der Bindungstheorie und soll während des gesamten

Trainings zu einem emotionalen Lernzyklus bei den Teilnehmerinnen führen. Zwei Mitarbeiterinnen der Fachstellen wurden für die Durchführung speziell qualifiziert. Der Wir2 Kurs findet einmal in der Woche mit den alleinerziehenden Müttern in einer 90-minütigen Sitzung statt. Das Training läuft über 20 Sitzungen, die in vier Themenbereiche unterteilt sind. Der erste Abschnitt beschäftigt sich mit der emotionalen Selbstwahrnehmung der Mütter. Die zweite Einheit dreht sich um die Einfühlung in das emotionale Erleben des Kindes. Im dritten Abschnitt steht das Wahrnehmen der Gesamtsituation der Familie im Fokus, und im abschließenden vierten Block wird das Suchen und Finden von Lösungen im Alltag thematisiert.

Für das Wir2 Bindungstraining bewarben sich 10 alleinerziehende Mütter, die zu jeweils einstündigen Vorgesprächen von den Kursleiterinnen eingeladen wurden.

Am 12.4.2018 fand die erste Sitzung des Wir2 Bindungstrainings statt. Es nahmen fünf von zehn angemeldeten Müttern teil, die mit entsprechenden Arbeitsmaterialien für den gesamten Kurs ausgestattet wurden.

Das Training umfasst informative Vorträge, Einzel- Klein- und Großgruppenübungen, sowie wöchentliche „Hausaufgaben“.

Im Verlauf erwies sich der vorgegebene Zeitplan des Programms als nicht umsetzbar. Mit Unterstützung eines Supervisors wurden die Gruppenstunden strukturell

und inhaltlich umgestellt, um den Bedarfen der Teilnehmerinnen besser gerecht zu werden.

Zwei Teilnehmerinnen nahmen parallel zu den Sitzungen bis zu den Herbstferien therapeutische Krisengespräche in Anspruch.

Die Gruppe wünschte am Ende eine Fortführung der Treffen, um den Raum für ihre Sorgen und Belastungen bezüglich Themen für Alleinerziehende zu nutzen.

## Ausblick

Im Februar 2019 stellte die Fachstelle den Mitarbeiter\*innen der Ambulanten Förderung die inhaltlichen Schwerpunkte der von ihr angebotenen verschiedenen Therapieansätze (psychoanalytisch, tiefenpsychologisch fundiert, verhaltenstherapeutisch) vor. Darüber hinaus ist eine solche Vorstellung auch für die Angebote „Sozialpädagogische Familiendiagnosen“ und „Mikro-Video-Analyse“ (Videogestützte Mutter/Vater-Kind-Interaktionsbeobachtung) geplant, um diese bekannt zu machen und die jeweiligen Inhalte zu vermitteln. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass diese Angebote daraufhin stärker in Anspruch genommen werden.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und des Wunschs bei den Mitarbeiter\*innen wird die Fachstelle auch 2019 wieder Inhouse-Fortbildungen anbieten. Im Frühjahr 2019 ist eine Veranstaltung zum Thema *Störung des Sozialverhaltens* und im Herbst 2019 zum Thema *Angststörungen* in Vorbereitung.

Vorwiegend für den stationären Bereich ist im April 2019 ein Termin anberaumt für die Präsentation eines Films mit dem Titel „Die zweite Geburt“. Hier geht es um die erstaunlichen Erfolge der Integration psychoanalytischer Therapie in den Heimplatz am Beispiel einer Einrichtung bei Jerusalem, deren Schwerpunkt eine langjährige und konstante Beziehungsarbeit darstellt.

Ein zweiter Durchgang des Wir2-Bindungstrainings ist für das Jahr 2019 geplant und soll inhaltlich an den Bedarfen der Frauen konzipiert werden.

Ein Mitarbeiter der Fachstelle und eine Kollegin aus der Ambulanten Förderung sind qualifizierte Kinderschutzfachkräfte. Als solche werden sie im Februar 2019 eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeiter\*innen der Ambulanten Förderung zum § 8a SGB VIII durchführen.

## Statistik

Zum 31.12.2018 befanden sich in der Therapeutischen Fachstelle 45 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Therapie. Insgesamt waren 2018 69 (76)\* Kinder in Therapie.

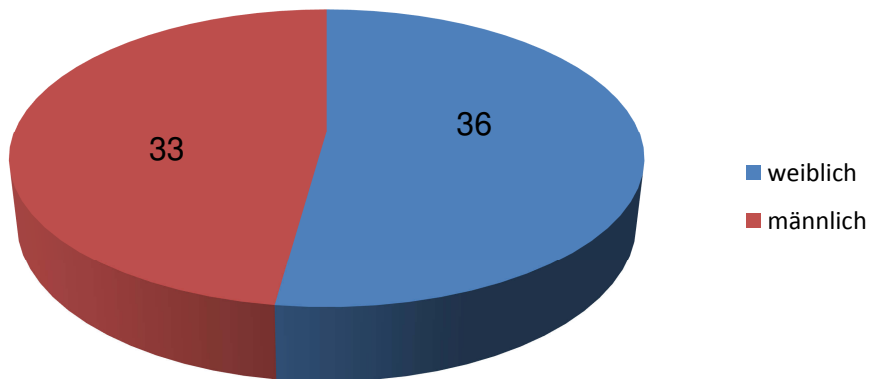
33 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben in 2018 ihre Therapie begonnen und 31 Therapien wurden beendet.

	2018
Anzahl der Therapiesitzungen	1.327
Elterngespräche	262
Diagnosen (KJH und Schützlinge ohne nachfolgende Therapie)	16
Gruppenarbeit (Mobbing-Gruppe, Sozialkompetenztraining, WIR2-Bindungstraining)	3
Info-/Erstgespräche	85
Nachbetreuung	17
Einzel- und/oder Familienberatung	15
Krisenberatung/-intervention	26
Fallberatung für Kolleg*innen der Ambulanten Förderung	321
Teilnahme an Infoveranstaltungen/Fachtagen/Vorträgen etc.	5
Inhouse-Fortbildungen f. Mitarbeiter/innen	1
Helfergespräche (Jugendamt, Lehrer, Kiga etc.)	112

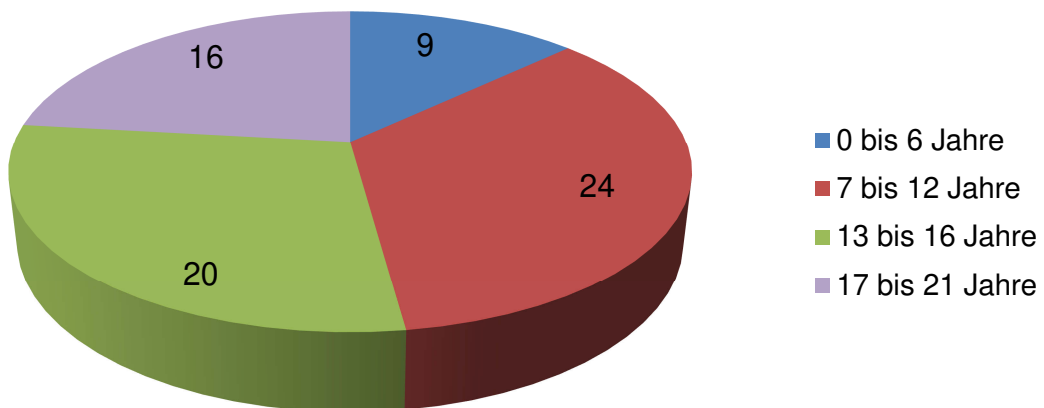
\*Tatsächlich wurden 69 Kinder und Jugendliche in der Fachstelle therapeutisch behandelt. Sieben von ihnen wurden jedoch zweimal aufgenommen, z. B. für eine Gruppe und für eine Einzeltherapie. Daher die Zahl 76. Sie resultiert aus dem Stand von 43 zum Jahresende 2017 plus 33 Neuaufnahmen in 2018.

## Zusammensetzung der betreuten Kinder/Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Berichtszeitraum 2018

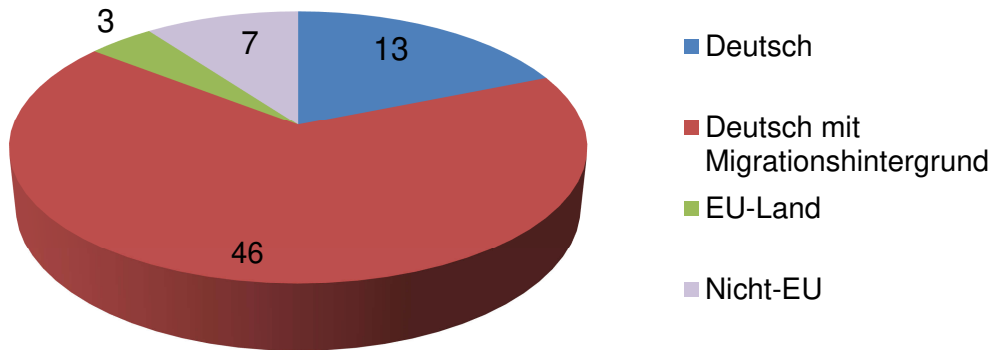
### Geschlecht der Kinder



### Alter der Kinder



## Nationalität der Kinder



## Unterbringung der Kinder

